

8L

Name:

Sst 1 1 2-13
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

1 Haben Sie im Jahr 2019 mindestens 2000 Kubikmeter Wasser selbst gewonnen/entnommen?

Ja 01 ☐ 1

Nein 01 ☐ 2

2 Haben Sie im Jahr 2019 mindestens 2000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser – auch nach eigener betrieblicher Abwasserbehandlung – in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund direkt eingeleitet?

Ja 02 ☐ 1

Nein 02 ☐ 2

3 Haben Sie im Jahr 2019 mindestens 10 000 Kubikmeter Wasser aus dem öffentlichen Netz oder von anderen Betrieben übernommen?

Ja 03 ☐ 1

Nein 03 ☐ 2

Haben Sie mindestens eine der Fragen mit „Ja“ beantwortet, füllen Sie bitte die Erhebungsunterlage vollständig aus.

B Wasseraufkommen im Jahr 2019

Sst 1 1
SA 2-13Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

i Zum Wasseraufkommen zählt auch Wasser aus der Wasserhaltung (z. B. abgepumptes Grubenwasser und bei der Kieswäsche **1** genutztes Wasser).

Wasser zum Antrieb von Maschinen oder der Wasserbestand einer Sand- oder Kiesgrube zählt **nicht** dazu **2**.

			Volle Kubikmeter
1	Eigengewinnung von Wasser		
1.1	Grundwasser	3 04	
1.2	Quellwasser	05	
1.3	Uferfiltrat	4 06	
1.4	Angereichertes Grundwasser	5 07	
1.5	See- und Talsperrenwasser	08	
1.6	Flusswasser	09	
1.7	Meer- und Brackwasser	10	
1.8	andere Wasserarten (z. B. innerbetrieblich genutztes Niederschlagswasser)	11	
2	Bezug von Wasser ...		
2.1	... aus dem öffentlichen Netz.	12	
2.2	... von anderen Betrieben, Einrichtungen, Verbänden (über nicht öffentliche Leitungen).	13	
	darunter: zur betrieblichen Nutzung übernommenes (behandeltes) Abwasser oder Kühlwasser	14	
3	Gesamtes Wasseraufkommen = <i>Summe B1.1 bis B2.2</i>	15	

C Ungenutzt abgeleitetes sowie an Dritte abgegebenes Wasser 2019

i Hier sind nur die Wassermengen anzugeben, die ohne jegliche Nutzung im Betrieb wieder abgeleitet wurden.

1	Haben Sie Wasser ungenutzt abgeleitet oder an Dritte abgegeben ?		
	Ja	016 <input type="checkbox"/> 1	
	Nein	016 <input type="checkbox"/> 2	
2	Ungenutzt abgeleitetes Wasser ...		Volle Kubikmeter
2.1	... abgeleitet in die öffentliche Kanalisation oder eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage.	16	
2.2	... abgeleitet in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlage/-n.	17	
2.3	... direkt in ein Oberflächengewässer 6 oder in den Untergrund eingeleitet.	18	
3	Abgabe von ungenutztem Wasser an Dritte (öffentliches Wasserversorgungsnetz, Wohnsiedlungen, andere Betriebe, sonstige Einrichtungen)	19	
	Wirtschaftszweig des größten Abnehmers	20	
	<i>Bitte genaue Bezeichnung angeben:</i>		
4	Gesamtmenge = <i>Summe C2.1 bis C3</i>	21	

Ein- oder weitergeleitetes Niederschlagswasser ohne innerbetriebliche Nutzung (sofern vorhanden, gemessene Niederschlagsmenge) 22

D Wasserverwendung im Betrieb im Jahr 2019

i Frischwassereinsatz für Einfach-, Mehrfach- und Kreislaufnutzung
(Bitte geben Sie nur die erste Verwendungsart von Wasser an.)

Sst 1 1 2-13 _____
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

8L

Einsatzbereich des Wassers	Frischwassermenge insgesamt	davon zur		
		Einfachnutzung	Mehrfachnutzung 7	Kreislaufnutzung 8
	Volle Kubikmeter			
	1	2	3	4

Belegschaftszwecke, Kantinen- und Sanitärzwecke u. Ä. **9** 23 _____ 24 _____

Beregnung oder Bewässerung von Pflanzen 10

Kühlung (von Produktions- und Stromerzeugungsanlagen) **11** 27  28  29  30

Produktions-, gewerbliche und sonstige Zwecke (z. B. Dampferzeugung, Staubbindung) **12** 31 32 33 34

In die Produkte eingehendes Wasser. .. 13 35 _____ 36 _____

Insgesamt 37 38 39 40

darunter:
Bei der Nutzung verdunstetes/
verdampftes Wasser
(ggf. bitte schätzen). **14** 41

Die Summe aus den Feldern 21 und 37 muss mit der Summe in Feld 15 übereinstimmen.

1 Unbehandeltes Abwasser

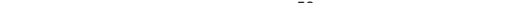



8L

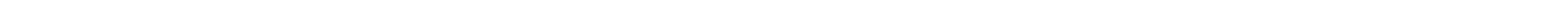
i

Herkunft des unbehandelten Abwassers	Abwassermenge insgesamt	davon			
		Weiterleitung			Direkteinleitung in ein Oberflächengewässer oder in den Untergrund (z. B. Verrieselung, Verreg- nung, Versickerung)
		in die öffentl. Kanalisation bzw. öffentl. Abwasser- behandlungsanlagen	in betriebseigene Abwasserbehandlungs- anlagen 15	an andere Betriebe (jedoch nicht in eine öffentl. Abwasser- behandlungsanlage)	
	Volle Kubikmeter				
	1	2	3	4	5

Belegschaftszwecke 9 42 43 44 45 46

Abwasser aus Kühlsystemen 47

Produktionsspezifisches und
sonstiges Abwasser
(einschl. Kesselabschlammwasser) **17** 52  53  54  55  56

Von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschl. Übernahme von kommunalem Abwasser) 57 

Abwasserquelle	Anteil (%)
Von anderen Betrieben zugeleitetes Abwasser (einschl. Übernahme von kommunalem Abwasser)	57
Abwasser aus Industrie- und Gewerbebetrieben	58
Abwasser aus Haushalten	59
Abwasser aus öffentlichen Gebäuden	60
Abwasser aus anderen Quellen	61

Wirtschaftszweig des
Hauptauftraggebers 62 _____

Bitte genaue Bezeichnung angeben:

Insgesamt 63 64 65 66 67

Bitte zusätzlich
„E2 Behandeltes
Abwasser“
auf Seite 5
ausfüllen.

Bei Direkteinleitung von **unbehandeltem** Abwasser **18**

Zugehörige Bezugsmenge 68  volle m³

CSB 69 mg/L

AOX **19** 70 µg/l

Einleitstelle, sofern nicht Betriebsstandort:

AGS 71 | _____

Sst 1 2 2-13 _____ 8L
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Sst 1 2 2-13 _____ 8L
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Sst 1 2 2-13 _____ 8L
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

behandelten Abwassers 72 73 74 75

Bei Direkteinleitung von **behandeltem** Abwasser **18**

CSB 76  mg/l

AOX **19** 77  μg/l

Einleitstelle, sofern nicht Betriebsstandort:

AGS 78 |_____|

F Art der betriebseigenen Abwasserbehandlung im Jahr 2019

Mehrfachnennungen sind möglich.

- | | | | | |
|---|--|----|--------------------------|---|
| 1 | Ausschließlich mechanische Behandlung (nicht in Kombination mit Positionen F2 bis F4) | 79 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 2 | Chemische und/oder chemisch-physikalische Behandlung (z. B. Neutralisation, Fällung, Flockung, Osmose, Elektrodialyse, Adsorption) | 80 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 3 | Biologische Behandlung (z. B. Tropfkörper, Belebungsanlagen, Abwasserteiche) ohne zusätzliche Verfahrensstufen | 81 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 4 | Biologische Behandlung (z. B. biologische Anlage mit vorgeschalteter Neutralisation) mit zusätzlichen Verfahrensstufen | 82 | <input type="checkbox"/> | 1 |

Angaben zum Klärschlamm aus biologischen sowie zum Schlamm aus chemisch und/oder chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen bitte auf den folgenden Seiten eintragen.

G Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung im Jahr 2019
(ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut)

- 1 Klärschlammbehandlung innerhalb des Betriebes
- i** Bitte alle angewendeten Behandlungsarten angeben, auch wenn nur Teilströme betroffen sind.

Mehrfachnennungen sind möglich.

1.1 Biologische Schlammstabilisierung **20**

- | | | | |
|---|--------------|--------------------------|---|
| 1.1.1 Simultan aerob | 83 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.1.2 Anaerob | 84 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.2 Chemische Schlammstabilisierung (zum Beispiel Kalkung) | 85 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.3 Thermische Schlammstabilisierung (zum Beispiel Trocknung) | 86 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.4 Hygienisierung (zum Beispiel Pasteurisierung) | 87 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.5 Langfristige Lagerung | 88 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.6 Sonstige Behandlung | 21 89 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| 1.7 In dieser Anlage keine Behandlung | 90 | <input type="checkbox"/> | 1 |

- 2 Klärschlammentsorgung 2019
(einschließlich Bezug von Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen, Position G4, jedoch ohne Abgabe an Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen, Position G5)

Direkte Entsorgungswege

- | | | |
|--|--------------|--|
| 2.1 Stoffliche Verwertung zusammen = <i>Summe G2.1.1 + G2.1.2 + G2.1.3</i> | 91 | |
| 2.1.1 In der Landwirtschaft (nach der Klärschlammverordnung) | 23 92 | |
| 2.1.2 Bei landschaftsbaulichen Maßnahmen (zum Beispiel Rekultivierung) | 93 | |
| 2.1.3 Sonstige stoffliche Verwertung (zum Beispiel Vererdung, Kompostierung, auch in eigenen Anlagen) | 94 | |
| 2.2 Thermische Entsorgung zusammen = <i>Summe G2.2.1 + G2.2.2 + G2.2.3</i> | 95 | |
| 2.2.1 Monoverbrennung | 96 | |
| 2.2.2 Mitverbrennung (zum Beispiel in Kraftwerken, Zementwerken, Abfallverbrennungsanlagen) | 97 | |
| 2.2.3 Unbekannt | 98 | |
| 2.3 Sonstige (direkte) Entsorgung
(zum Beispiel Deponie, soweit nach Deponieverordnung 24 noch zulässig) | 25 99 | |
| 2.4 Direkte Klärschlammentsorgung insgesamt = <i>Summe G2.1 + G2.2 + G2.3</i> | 100 | |

Trockenmasse **22**
in vollen Tonnen

noch: G Klärschlamm aus der biologischen
Abwasserbehandlung im Jahr 2019
(ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfanggut)

- 3 Teilmenge des direkt entsorgten Klärschlammes (Position G2.4), die ...
- 3.1 ... in ein anderes Bundesland verbracht wurde.
- 3.2 ... ins Ausland verbracht wurde.
- 4 Bezug von Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen
- 5 Abgabe an Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen
- 6 Bestandsveränderung Zwischenlager
Bestand Zwischenlagerung G6.2 minus
Bestand Zwischenlagerung G6.1
- 6.1 Bestand Zwischenlagerung zum 01.01.2019
- 6.2 Bestand Zwischenlagerung zum 31.12.2019
- 7 In der Abwasserbehandlungsanlage (ABA) eigenerzeugte Klärschlammmenge (Direkte Entsorgung insgesamt minus Bezug von ABA anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen plus Abgabe an ABA anderer Betriebe und kommunaler Kläranlagen plus/minus Bestandsveränderung Zwischenlager)

Trockenmasse 22
in vollen Tonnen

101	
102	
103	
104	
105	
105-1	
105-2	
127	

H Schlamm aus der chemischen und/oder chemisch-physikalischen
Abwasserbehandlung im Jahr 2019 23

- 1 Ist im Jahr 2019 bei der chemischen und/oder chemisch-physikalischen Abwasserbehandlung Schlamm angefallen oder wurde von anderen Abwasserbehandlungsanlagen Schlamm aus der chemisch-physikalischen Abwasserbehandlung bezogen ?

Ja 106 ☐ 1

Nein 106 ☐ 2

Weiter mit Frage H2.
Ende der Befragung.

- 2 Entsorgungswege (inklusive der Menge, die von Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe bezogen wurde, Position H4, jedoch ohne Abgabe an Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe, Position H5).

Entsorgung als gefährlicher Abfall

- 2.1 Entsorgte Menge

Trockenmasse 22
in vollen Tonnen

107	
108	
109	
110	
111	

Entsorgung als ungefährlicher Abfall

- 2.2 Stoffliche Verwertung zusammen = *Summe H2.2.1 + H2.2.2 + H2.2.3*
- 2.2.1 In der Landwirtschaft
- 2.2.2 Bei landschaftsbaulichen Maßnahmen
- 2.2.3 Sonstige stoffliche Verwertung

noch: H Schlamm aus der chemischen und/oder
chemisch-physikalischen Abwasser-
behandlung im Jahr 2019 23

Sst 1 2 2-13
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

8L

Trockenmasse 22
in vollen Tonnen

2.3	Thermische Entsorgung zusammen = <i>Summe H2.3.1 + H2.3.2 + H2.3.3</i>	112	
2.3.1	Monoverbrennung	113	
2.3.2	Mitverbrennung (zum Beispiel in Kraftwerken, Zementwerken, Abfallverbrennungsanlagen)	114	
2.3.3	Unbekannt	115	
2.4	Deponie	116	
2.5	Sonstiger Verbleib 27	117	
2.6	Entsorgte Schlämme als ungefährlicher Abfall insgesamt = <i>Summe H2.2 + H2.3 + H2.4 + H2.5</i>	118	
3	Teilmenge der entsorgten Schlämme als ungefährlicher Abfall (Position H2.6), die ...		
3.1	... in ein anderes Bundesland verbracht wurde.	119	
3.2	... ins Ausland verbracht wurde.	120	
4	Bezug von Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe	121	
5	Abgabe an Abwasserbehandlungsanlagen anderer Betriebe	122	
6	Bestandsveränderung Zwischenlager Bestand Zwischenlagerung H6.2 minus Bestand Zwischenlagerung H6.1	123	
6.1	Bestand Zwischenlagerung zum 01.01.2019	124	
6.2	Bestand Zwischenlagerung zum 31.12.2019	125	
7	In der Abwasserbehandlungsanlage (ABA) eigenerzeugte, ungefährliche Schlammmenge (entsorgte Schlämme als ungefährlicher Abfall insgesamt minus Bezug von ABA anderer Betriebe plus Abgabe an ABA anderer Betriebe plus/ minus Bestandsveränderung Zwischenlager)	126	

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2019

8L

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung wird alle drei Jahre durchgeführt. Sie umfasst Betriebe, die Wasser gewinnen/entnehmen oder die einen Fremdbezug an Wasser von mindestens 10 000 Kubikmeter pro Jahr haben, sowie Betriebe, die Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten. Die Erhebung dient dem Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 8 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 5 UStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder die Leitungen der genannten Betriebe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen des Bundes und der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 1 UStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europäischer und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht zur Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift sowie Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Einheiten, die in die Erhebung einbezogen sind, sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.